

Erste Group: Vorläufiges Ergebnis 2020

Erste Group erwirtschaftet 2020 einen Nettogewinn von EUR 783,1 Mio; schlägt Dividende von EUR 0,5 pro Aktie vor

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q4 19	Q3 20	Q4 20	2019	2020
Zinsüberschuss	1.229,5	1.192,4	1.185,6	4.746,8	4.774,8
Provisionsüberschuss	515,9	491,6	528,5	2.000,1	1.976,8
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	63,9	81,0	109,2	293,8	199,5
Betriebserträge	1.861,8	1.814,0	1.869,3	7.255,9	7.155,1
Betriebsaufwendungen	-1.122,4	-1.008,5	-1.097,3	-4.283,3	-4.220,5
Betriebsergebnis	739,4	805,5	771,9	2.972,7	2.934,6
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-82,1	-194,7	-424,7	-39,2	-1.294,8
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	657,3	610,8	347,3	2.933,5	1.639,8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	247,2	343,3	146,0	1.470,1	783,1
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,20%	2,04%	2,05%	2,18%	2,08%
Kosten-Ertrags-Relation	60,3%	55,6%	58,7%	59,0%	59,0%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,20%	0,46%	1,00%	0,02%	0,78%
Steuerquote	15,7%	21,8%	27,0%	18,0%	25,0%
Eigenkapitalverzinsung	5,5%	9,6%	2,3%	10,0%	4,7%

Bilanz

in EUR Mio	Dez 19	Sep 20	Dez 20	Dez 19	Dez 20
Kassenbestand und Guthaben	10.693	27.848	35.839	10.693	35.839
Handels- & Finanzanlagen	44.295	46.511	46.849	44.295	46.849
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	23.055	25.672	21.466	23.055	21.466
Kredite und Darlehen an Kunden	160.270	164.514	166.050	160.270	166.050
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368	1.331	1.359	1.368	1.359
Anderer Aktiva	6.012	6.107	5.830	6.012	5.830
Gesamtaktiva	245.693	271.983	277.394	245.693	277.394
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.421	2.845	2.625	2.421	2.625
Einlagen von Kreditinstituten	13.141	26.433	24.771	13.141	24.771
Einlagen von Kunden	173.846	184.830	191.070	173.846	191.070
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.371	29.675	30.676	30.371	30.676
Anderer Passiva	5.437	6.762	5.840	5.437	5.840
Gesamtes Eigenkapital	20.477	21.438	22.410	20.477	22.410
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	245.693	271.983	277.394	245.693	277.394
Kredit-Einlagen-Verhältnis	92,2%	89,0%	86,9%	92,2%	86,9%
NPL-Quote	2,5%	2,4%	2,7%	2,5%	2,7%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	77,1%	95,5%	88,6%	77,1%	88,6%
Texas-Quote	19,9%	18,2%	20,3%	19,9%	20,3%
CET1-Quote (final)	13,7%	14,1%	14,2%	13,7%	14,2%

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2020 verglichen mit 2019, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2020 verglichen mit 31. Dezember 2019

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Österreich, aber auch in Rumänien und in Ungarn – auf EUR 4.774,8 Mio (+0,6%; EUR 4.746,8 Mio). Der **Provisionsüberschuss** verringerte sich auf EUR 1.976,8 Mio (-1,2%; EUR 2.000,1 Mio). Die Anstiege im Wertpapiergeschäft und in der Vermögensverwaltung konnten die Rückgänge bei den übrigen Provisionskategorien – insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen (EUR 19 Mio davon in Zusammenhang mit der SEPA-Zahlungsdiensterichtlinie) – nicht zur Gänze kompensieren. Während sich das **Handelsergebnis** auf EUR 137,6 Mio (EUR 318,3 Mio) deutlich verringerte, verbesserte sich die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert** auf EUR 62,0 Mio (EUR -24,5 Mio), die Entwicklung beider Positionen war getrieben durch Bewertungseffekte aufgrund gestiegener Marktzinsschwankungen infolge der Covid-19-Pandemie. Die **Betriebserträge** reduzierten sich auf EUR 7.155,1 Mio (-1,4%; EUR 7.255,9 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** sank auf EUR 4.220,5 Mio (-1,5%; EUR 4.283,3 Mio); die Personalaufwendungen gingen leicht auf EUR 2.520,7 Mio (-0,6%; EUR 2.537,1 Mio) zurück. Die Sachaufwendungen verringerten sich auf EUR 1.158,9 Mio (-3,8%; EUR 1.205,1 Mio). Die in den Sachaufwendungen verbuchten Beiträge in Einlagensicherungssysteme erhöhten sich auf EUR 132,2 Mio (EUR 104,8 Mio). Die Abschreibungen blieben mit EUR 540,9 Mio (EUR 541,0 Mio) konstant. Insgesamt ging das **Betriebsergebnis** auf EUR 2.934,6 Mio (-1,3%; EUR 2.972,7 Mio) zurück, die **Kosten-Ertrags-Relation** lag unverändert bei 59,0% (59,0%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettodotierungen auf EUR -1.294,8 Mio bzw. auf 78 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR -39,2 Mio bzw. 7 Basispunkte). Dotierungen von Wertberichtigungen sowohl für Kredite und Darlehen als auch für Kreditzusagen und Finanzgarantien erhöhten sich in allen Kernmärkten. Der deutliche Anstieg der Dotierungen von Wertberichtigungen ist vor allem auf die Berücksichtigung der Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten aufgrund von Covid-19 zurückzuführen. Positiv wirkten sich dagegen hohe Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen vor allem in Rumänien und Ungarn aus. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite verschlechterte sich auf 2,7% (2,5%). Die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 88,6% (77,1%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verbesserte sich auf EUR -278,3 Mio (EUR -628,2 Mio). Die im sonstigen betrieblichen Erfolg erfassten Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds stiegen – insbesondere in Österreich – auf EUR 93,5 Mio (EUR 75,3 Mio). Der Rückgang der Banken- und Transaktionssteuern auf EUR 117,7 Mio (EUR 128,0 Mio) ist vor allem auf den Wegfall der Bankensteuer in Rumänien zurückzuführen. Im Vorjahr waren im sonstigen betrieblichen Erfolg Aufwendungen für die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 153,3 Mio für erwartete Verluste infolge einer höchstgerichtlichen Entscheidung betreffend die Geschäftstätigkeit einer rumänischen Tochtergesellschaft sowie die Abschreibung des Firmenwerts in der Slowakei in Höhe von EUR 165,0 Mio enthalten.

Die Steuern vom Einkommen sanken auf EUR 342,5 Mio (EUR 418,7 Mio). Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich infolge deutlich geringerer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 242,3 Mio (EUR 440,9 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** ging auf EUR 783,1 Mio (-46,7%; EUR 1.470,1 Mio) zurück.

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 19,7 Mrd (EUR 19,0 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **Harte Kernkapital** (CET1, final) auf EUR 17,1 Mrd (+4,9%; EUR 16,3 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (final) stiegen auf EUR 23,6 Mrd (EUR 22,0 Mrd). Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert (CRR final), stieg auf EUR 120,2 Mrd (+1,3%; EUR 118,6 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1, final) stieg auf 14,2% (13,7%), die **Gesamtkapitalquote** auf 19,7% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 277,4 Mrd (EUR 245,7 Mrd). Auf der Aktivseite erhöhten sich Kassenbestand und Guthaben insbesondere in Österreich auf EUR 35,8 Mrd (EUR 10,7 Mrd), Kredite an Banken verringerten sich auf EUR 21,5 Mrd (EUR 23,1 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 166,1 Mrd (+3,6%; EUR 160,3 Mrd). Passivseitig gab es einen deutlichen Zuwachs bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 24,8 Mrd (EUR 13,1 Mrd), bedingt durch ein höheres Refinanzierungsvolumen bei der EZB (TLTRO). Die **Kundeneinlagen** stiegen erneut – in allen Kernmärkten, insbesondere in Österreich und in Tschechien – auf EUR 191,1 Mrd (+9,9%; EUR 173,8 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 86,9% (92,2%).

AUSBLICK

Die Erste Group hat sich für das Jahr 2021 das Ziel gesetzt, den Nettogewinn zu erhöhen. Zu den Faktoren, die die Erreichung dieses Ziels begünstigen, zählen eine wirtschaftliche Erholung in allen Kernmärkten – Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien, Serbien und Österreich – sowie, darauf aufbauend, ein Rückgang der Risikokosten und eine Verbesserung im Betriebsergebnis. Eine Fortsetzung oder weitere Verschärfung der behördlichen Covid-19-Maßnahmen sowie potenzielle – zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizierbare – politische, regulatorische oder wirtschaftliche Risiken können die Zielerreichung erschweren.

Die positive Wirtschaftsentwicklung sollte sich im Jahr 2021 in den CEE-Kernmärkten der Erste Group in Wachstumsraten (reales BIP-Wachstum) von 3% bis knapp 6% widerspiegeln. Die weiteren Wirtschaftsindikatoren sollten sich in Abhängigkeit von behördlichen Covid-19-Maßnahmen bzw. dem Auslaufen von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen unterschiedlich entwickeln. So wird erwartet, dass die Arbeitslosenquoten steigen werden, in Tschechien und Ungarn werden sie allerdings weiterhin zu den niedrigsten der EU gehören. Bei der Inflation wird in Tschechien und der Slowakei ein Rückgang erwartet, während für die anderen Kernmärkte leichte Anstiege prognostiziert werden. Die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit sollte in den meisten Ländern wieder in soliden bzw. in der Slowakei und Rumänien besseren Leistungsbilanzsalden zum Ausdruck kommen. Auch die budgetäre Situation sollte sich nach den signifikanten Budgetdefiziten im Jahr 2020 wieder verbessern. Die Staatsverschuldung wird, zwar auf signifikant erhöhtem Niveau, als größtenteils stabil eingeschätzt.

Vor diesem Hintergrund geht die Erste Group davon aus, dass ein Nettokreditwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich erreicht werden kann. Diese Entwicklung sollte trotz negativer Zinsen in der Eurozone den Zinsüberschuss stabil halten. Bei der zweiten wichtigen Einnahmenkomponente, dem Provisionsüberschuss, wird ein Anstieg im niedrigen einstelligen Bereich erwartet. Positiv sollten sich hier, wie schon im Jahr 2020, das Fondsmangement, das Wertpapiergeschäft und das Versicherungsvermittlungsgeschäft auswirken. Angesichts des durchschnittlichen Ergebnisses 2020 wird ein höheres Handels- und Fair Value-Ergebnis erwartet. Dies ist allerdings ganz erheblich vom Finanzmarktumfeld abhängig. Die übrigen Einnahmenkomponenten werden im Großen und Ganzen stabil erwartet. Insgesamt sollten die Betriebseinnahmen im Jahr 2021 jedoch wieder steigen. Bei den Betriebsausgaben ist 2021 von einem leichten Anstieg auszugehen, teilweise bedingt durch wieder aufkommenden Lohndruck in allen Märkten der Erste Group. Zusätzlich wird die Erste Group auch 2021 in IT und damit in die Wettbewerbsfähigkeit investieren: Progressive IT-Modernisierung, Backoffice-Digitalisierung und der Ausbau der digitalen Plattform George stehen dabei im Fokus. Die Einführung von George soll 2021 in Ungarn und Kroatien abgeschlossen werden, damit wird George für die Kunden in den sechs größten Kernmärkten verfügbar sein. Obwohl in einem schwer vorhersagbaren Umfeld herausfordernder, strebt die Erste Group 2021 ein stärkeres Wachstum bei den Betriebserträgen als bei den Kosten an. Somit rechnet die Erste Group im Jahr 2021 mit einem Anstieg im Betriebsergebnis.

Ausgehend vom oben beschriebenen Szenario, sollten 2021 die Risikokosten wieder sinken. Obwohl eine treffsichere Prognose im aktuellen Covid-19-Umfeld schwierig ist, geht die Erste Group für 2021 von Risikokosten von maximal 65 Basispunkten des durchschnittlichen Kundenkreditvolumens (brutto) aus. Aufgrund des erwarteten Auslaufens staatlicher Unterstützungsmaßnahmen ist trotzdem mit einem Anstieg der NPL-Quote auf etwa 3-4% zu rechnen.

Im sonstigen betrieblichen Erfolg wird für den Fall, dass es keine signifikanten Sondereffekte gibt, eine unveränderte Entwicklung erwartet. Unter Annahme einer Steuerquote von unter 25% sowie im Jahresvergleich ähnlich hoher Minderheitenanteile strebt die Erste Group eine Verbesserung des Nettoergebnisses an. Die Erste Group rechnet mit einer fortgesetzt starken Harten Kernkapitalquote. Der Vorstand schlägt – der Empfehlung der EZB folgend – vor, auf der Hauptversammlung im Mai für 2020 eine Dividende von EUR 0,5 je Aktie zu beschließen. Darüber hinaus wurde eine Reserve von EUR 1 je Aktie für eine mögliche spätere weitere Auszahlung gebildet.

Risikofaktoren für die Prognose sind, neben anderen als erwarteten (geo-)politischen, wirtschaftspolitischen (Geld- und Fiskalpolitik) und regulatorischen Maßnahmen und Entwicklungen, auch globale Gesundheitsrisiken oder Änderungen im Wettbewerbsumfeld. Zusätzlich sind aufgrund der behördlichen Covid-19-Maßnahmen und deren Auswirkung auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung Finanzprognosen weiterhin mit erhöhter Unsicherheit behaftet. Die Erste Group ist zudem nichtfinanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld schlagend werden können. Eine schlechter als erwartete Wirtschaftsentwicklung kann auch eine Goodwillabschreibung erforderlich machen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2019 verglichen mit Jänner-Dezember 2018

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	4.746,8	4.774,8	0,6%
Provisionsüberschuss	2.000,1	1.976,8	-1,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	293,8	199,5	-32,1%
Betriebserträge	7.255,9	7.155,1	-1,4%
Betriebsaufwendungen	-4.283,3	-4.220,5	-1,5%
Betriebsergebnis	2.972,7	2.934,6	-1,3%
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-39,2	-1.294,8	>100,0%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-628,2	-278,3	-55,7%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-128,0	-117,7	-8,0%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.329,7	1.368,0	-41,3%
Steuern vom Einkommen	-418,7	-342,5	-18,2%
Periodenergebnis	1.911,1	1.025,5	-46,3%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	440,9	242,3	-45,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.470,1	783,1	-46,7%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich auf EUR 4.774,8 Mio (EUR 4.746,8 Mio). Während sich in Österreich (Holding) insbesondere günstigere EZB-Refinanzierungen sowie die verbesserte Verzinsung von Einlagen bei der EZB positiv auswirkten, reduzierte sich der Zinsüberschuss in Tschechien infolge niedrigerer Zinsen deutlich. Im Zinsüberschuss erfasste Modifikationsverluste insbesondere im Zusammenhang mit Covid-19-Kreditmoratorien beliefen sich auf EUR 49,5 Mio. Die Zinsspanne (annualisierte Summe von Zinsüberschuss, Dividendeneinkommen und Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, dividiert durch durchschnittliche zinstragende Aktiva) lag bei 2,08% (2,18%).

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss sank auf EUR 1.976,8 Mio (EUR 2.000,1 Mio). Rückgänge gab es bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen (EUR 19 Mio davon in Zusammenhang mit SEPA, der Europäischen Zahlungsraum-Initiative der Europäischen Union), aber auch im Kreditgeschäft und bei den Versicherungsvermittlungsprovisionen. Deutliche Zuwächse konnten hingegen – insbesondere in Österreich – vor allem im Wertpapiergeschäft und in der Vermögensverwaltung erzielt werden.

Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert

Sowohl das Handelsergebnis als auch die Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden maßgeblich durch Bewertungseffekte beeinflusst. Besonders betroffen sind einerseits die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten eigenen verbrieften Verbindlichkeiten, deren Bewertungsergebnis in den Gewinnen/Verlusten aus Finanzinstrumenten abgebildet wird, während das Bewertungsergebnis der korrespondierenden Absicherungsgeschäfte im Handelsergebnis erfasst wird, andererseits die finanziellen Vermögenswerte im Fair Value- und Handelsbestand.

Aufgrund von Bewertungseffekten infolge der Marktzensentwicklung verringerte sich das Handelsergebnis – trotz eines starken Devisengeschäfts – signifikant auf EUR 137,6 Mio (EUR 318,3 Mio). Im Gegenzug erhöhten sich die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten auf EUR 62,0 Mio (EUR -24,5 Mio). Neben Erträgen aus der Bewertung eigener verbriefteter Verbindlichkeiten bedingt durch die Marktzensentwicklung entwickelte sich auch das Bewertungsergebnis von finanziellen Vermögenswerten im Fair Value-Bestand in Summe positiv: Gewinne aus der Bewertung des Wertpapierportfolios lagen deutlich über den Bewertungsverlusten des Kreditportfolios im Fair Value-Bestand.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Personalaufwand	2.537,1	2.520,7	-0,6%
Sachaufwand	1.205,1	1.158,9	-3,8%
Abschreibung und Amortisation	541,0	540,9	0,0%
Verwaltungsaufwand	4.283,3	4.220,5	-1,5%

Der **Verwaltungsaufwand** sank auf EUR 4.220,5 Mio (EUR 4.283,3 Mio). Der **Personalaufwand** verringerte sich auf EUR 2.520,7 Mio (EUR 2.537,1 Mio). Während sich der Personalaufwand in der Slowakei – insbesondere aufgrund einer kollektivvertraglich vereinbarten Einmalzahlung – erhöhte, ging er in den übrigen Kernmärkten, in Tschechien und Ungarn auch aufgrund positiver Währungseffekte, zurück. Der **Sachaufwand** reduzierte sich auf EUR 1.158,9 Mio (EUR 1.205,1 Mio); deutliche Einsparungen wurden bei Marketing- und Beratungskosten erzielt. Die Beiträge in Einlagensicherungssysteme erhöhten sich auf EUR 132,2 Mio (EUR 104,8 Mio). Einem starken Beitragsanstieg in Österreich auf EUR 95,0 Mio (EUR 58,4 Mio), der neben einem Sondereffekt auch auf das anhaltend starke Einlagenwachstum zurückzuführen ist, stand ein Rückgang in Rumänien auf EUR 4,4 Mio (EUR 12,7 Mio) gegenüber. Der IT-Aufwand stieg ebenfalls. **Abschreibungen** auf Sachanlagen beliefen sich auf EUR 540,9 Mio (EUR 541,0 Mio).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 19	Dez 20	Änderung
Österreich	16.313	15.942	-2,3%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.153	8.866	-3,1%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.160	7.076	-1,2%
Außerhalb Österreichs	30.971	29.748	-3,9%
Teilkonzern Česká spořitelna	9.679	9.820	1,5%
Teilkonzern Banca Comercială Română	6.766	5.645	-16,6%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.081	3.770	-7,6%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.174	3.227	1,7%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.341	3.252	-2,7%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.135	1.198	5,6%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.615	1.625	0,6%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.180	1.213	2,8%
Gesamt	47.284	45.690	-3,4%

Betriebsergebnis

Aufgrund des deutlichen Rückganges des Handels- und Fair Value-Ergebnisses reduzierten sich die Betriebserträge auf EUR 7.155,1 Mio (-1,4%; EUR 7.255,9 Mio). Der Verwaltungsaufwand sank auf EUR 4.220,5 Mio (-1,5%; EUR 4.283,3 Mio). Das Betriebsergebnis reduzierte sich auf EUR 2.934,6 Mio (-1,3%; EUR 2.972,7 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation lag unverändert bei 59,0% (59,0%).

Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Die Gewinne aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten beliefen sich auf EUR 6,5 Mio (EUR 23,5 Mio). Darin sind vor allem Ergebnisse aus der Ausbuchung von Krediten sowie aus dem Verkauf von Wertpapieren enthalten.

Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich aufgrund von Nettodotierungen auf EUR -1.294,8 Mio (EUR -39,2 Mio). Die Nettodotierungen von Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien beliefen sich auf EUR -159,2 Mio (Nettoaufösungen EUR 70,0 Mio). Der deutliche Anstieg der Dotierungen von Wertberichtigungen resultierte in erster Linie aus aktualisierten Risikoparametern nach Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen sowie aus der zusätzlichen Berücksichtigung von Expertenschätzungen für die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Positiv wirkten sich anhaltend hohe Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen – insbesondere in Rumänien und in Ungarn – in Höhe von EUR 140,4 Mio (EUR 154,0 Mio) aus.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg verbesserte sich auf EUR -278,3 Mio (EUR -628,2 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft gingen auf EUR 117,7 Mio (EUR 128,0 Mio) zurück. Die Belastung der österreichischen Gesellschaften erhöhte sich moderat auf EUR 25,5 Mio (EUR 24,3 Mio), jene in der Slowakei auf EUR 33,8 Mio (EUR 32,5 Mio), wo sie im ersten Halbjahr letztmalig eingehoben wurden. Die ungarische Bankensteuer stieg auf EUR 14,5 Mio (EUR 12,6 Mio). Zusammen mit der Finanztransaktionssteuer in Höhe von EUR 44,0 Mio (EUR 47,6 Mio) waren die Bankenabgaben in Ungarn mit insgesamt EUR 58,5 Mio (EUR 60,2 Mio) leicht rückläufig.

Der negative Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen reduzierte sich deutlich auf EUR -18,4 Mio (EUR -207,0 Mio). In der Vergleichsperiode hatten sich Sondereffekte negativ ausgewirkt: die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 153,3 Mio für erwartete Verluste infolge der höchstgerichtlichen Entscheidung betreffend die Geschäftstätigkeit einer rumänischen Tochtergesellschaft sowie die Abschreibung des Firmenwerts in der Slowakei in Höhe von EUR 165,0 Mio. Im sonstigen betrieblichen Erfolg sind auch die jährlichen Beiträge in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 93,5 Mio (EUR 75,3 Mio) verbucht. Diese sind in allen Kernmärkten angestiegen – vor allem in Österreich auf EUR 43,6 Mio (EUR 33,4 Mio).

Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug EUR 1.368,0 Mio (EUR 2.329,7 Mio). Die Steuern vom Einkommen sanken auf EUR 342,5 Mio (EUR 418,7 Mio). Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich wegen stark rückläufiger Ergebnisse der Sparkassen auf EUR 242,3 Mio (EUR 440,9 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis belief sich auf EUR 783,1 Mio (EUR 1.470,1 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Drittes Quartal 2020 verglichen mit dem vierten Quartal 2020

in EUR Mio	Q4 19	Q1 20	Q2 20	Q3 20	Q4 20
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.229,5	1.229,0	1.167,9	1.192,4	1.185,6
Provisionsüberschuss	515,9	504,2	452,5	491,6	528,5
Dividendenerträge	3,8	1,5	13,3	0,9	4,3
Handelsergebnis	-101,0	-157,4	138,2	28,2	128,6
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	164,9	37,5	-8,9	52,9	-19,4
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	7,0	3,3	2,6	4,0	0,5
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	41,7	44,8	43,5	44,0	41,3
Personalaufwand	-650,0	-630,0	-635,5	-636,7	-618,5
Sachaufwand	-325,8	-344,8	-238,6	-235,6	-339,9
Abschreibung und Amortisation	-146,6	-136,5	-129,4	-136,1	-138,9
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	1,3	0,4	-0,1	-0,1	6,6
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	5,5	-1,7	-0,5	1,4	0,3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-82,1	-61,7	-613,7	-194,7	-424,7
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-230,9	-127,6	-42,3	-43,8	-64,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-37,1	-49,9	-33,1	-17,3	-17,4
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	433,2	361,3	148,8	568,3	289,6
Steuern vom Einkommen	-67,8	-103,0	-37,3	-123,9	-78,3
Periodenergebnis	365,4	258,3	111,5	444,4	211,3
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	118,2	23,0	53,0	101,0	65,2
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	247,2	235,3	58,5	343,3	146,0

Der **Zinsüberschuss** verringerte sich moderat auf EUR 1.185,6 Mio (-0,6%; EUR 1.192,4 Mio). Während der Zinsüberschuss in Tschechien stieg, belasteten Verluste in Folge von Kreditstundungen mit EUR 12,4 Mio (EUR 5,5 Mio) – unter anderem wegen der Verlängerung der entsprechenden Maßnahmen vor allem in Ungarn und in Serbien – das Zinsergebnis. In Österreich wirkte sich vor allem die Möglichkeit günstigerer Refinanzierungen im Rahmen der geldpolitischen Maßnahmen der EZB als Folge von Covid-19 positiv aus. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 528,5 Mio (+7,5%; EUR 491,6 Mio). Anstiege gab es in fast allen Kernmärkten, insbesondere im Wertpapiergeschäft sowie in der Vermögensverwaltung und bei den Versicherungsvermittlungsprovisionen. Die Dividendenerträge stiegen auf EUR 4,3 Mio (EUR 0,9 Mio). Der Anstieg des Handelsergebnisses auf EUR 128,6 Mio (EUR 28,2 Mio) ist auf Bewertungseffekte im Derivate- und Wertpapierhandel bedingt durch die Marktpreisentwicklung zurückzuführen. Die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten gingen auf EUR -19,4 Mio (EUR 52,9 Mio) zurück, vor allem infolge von marktpreisbedingten Bewertungsverlusten verbriefter Verbindlichkeiten. Die Erträge aus der Bewertung des Wertpapierportfolios lagen auf dem Niveau des Vorquartals.

Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 1.097,3 Mio (+8,8%; EUR 1.008,5 Mio). Der Personalaufwand verringerte sich auf EUR 618,5 Mio (-2,9%; EUR 636,7 Mio). Der Sachaufwand stieg auf EUR 339,9 Mio (+44,2%; EUR 235,6 Mio), vor allem durch höhere Marketing- und Beratungsaufwendungen sowie IT-Aufwände in Österreich. Die Position Abschreibung und Amortisation stieg auf EUR 138,9 Mio (EUR 136,1 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation belief sich auf 58,7% (55,6%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** beliefen sich auf EUR 7,0 Mio (EUR 1,3 Mio).

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** reduzierte sich auf EUR -424,7 Mio (EUR -194,7 Mio). Der negative Saldo aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft ist erneut auf die Berücksichtigung der Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten aufgrund von Covid-19 zurückzuführen.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verschlechterte sich auf EUR -64,6 Mio (EUR -43,8 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beliefen sich auf EUR 17,4 Mio (EUR 17,3 Mio). Davon entfielen EUR 10,8 Mio (EUR 10,9 Mio) auf Ungarn, verbucht wurden fast ausschließlich Transaktionssteuern, die Bankensteuer 2020 wurde in voller Höhe bereits im ersten Quartal verbucht. In Österreich lag die Bankensteuer nahezu unverändert bei EUR 6,5 Mio (EUR 6,4 Mio).

Das **Ergebnis vor Steuern** verringerte sich auf EUR 289,6 Mio (EUR 568,3 Mio). Die Steuern vom Einkommen beliefen sich auf EUR 78,3 Mio (EUR 123,9 Mio). Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis sank auf EUR 65,2 Mio (EUR 101,0 Mio). Infolgedessen reduzierte sich das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** auf EUR 146,0 Mio (EUR 343,3 Mio).

BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2020 verglichen mit 31. Dezember 2019

in EUR Mio	Dez 19	Dez 20	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	10.693	35.839	>100,0%
Handels- & Finanzanlagen	44.295	46.849	5,8%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	23.055	21.466	-6,9%
Kredite und Darlehen an Kunden	160.270	166.050	3,6%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368	1.359	-0,7%
Andere Aktiva	6.012	5.830	-3,0%
Summe der Vermögenswerte	245.693	277.394	12,9%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.421	2.625	8,4%
Einlagen von Kreditinstituten	13.141	24.771	88,5%
Einlagen von Kunden	173.846	191.070	9,9%
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.371	30.676	1,0%
Andere Passiva	5.437	5.840	7,4%
Gesamtes Eigenkapital	20.477	22.410	9,4%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	245.693	277.394	12,9%

Der Anstieg des **Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 35,8 Mrd (EUR 10,7 Mrd) resultierte vor allem aus hohen Guthaben bei Zentralbanken, nicht zuletzt bedingt durch die gestiegenen TLTRO III -Mittel. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 46,8 Mrd (EUR 44,3 Mrd).

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, verringerten sich vor allem in Österreich auf EUR 21,5 Mrd (EUR 23,1 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen vor allem in Österreich auf EUR 166,1 Mrd (EUR 160,3 Mrd), getrieben durch Kreditwachstum bei Firmen- und Retailkunden. In den Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone stand dem Wachstum in Lokalwährung ein gegenläufiger Effekt aufgrund der Abwertung der lokalen Währungen gegenüber.

Wertberichtigungen für Kundenkredite stiegen auf EUR 4,0 Mrd (EUR 3,2 Mrd). Der Anstieg spiegelt die Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten aufgrund von Covid-19 wider. Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verschlechterte sich auf 2,7% (2,5%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) stieg auf 88,6% (77,1%). Die **immateriellen Vermögensgegenstände** blieben unverändert bei EUR 1,4 Mrd (EUR 1,4 Mrd). **Andere Aktiva** beliefen sich auf EUR 5,8 Mrd (EUR 6,0 Mrd).

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading stiegen auf EUR 2,6 Mrd (EUR 2,4 Mrd). **Bankeinlagen**, insbesondere Termineinlagen in Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von TLTRO III von insgesamt EUR 14,1 Mrd Ende Dezember 2020, stiegen auf EUR 24,8 Mrd (EUR 13,1 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen aufgrund von starken Zuwächsen bei täglich fälligen Einlagen auf EUR 191,1 Mrd (EUR 173,8 Mrd), darin nicht inkludiert sind EUR 0,6 Mrd Leasingverbindlichkeiten. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 86,9% (92,2%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen geringfügig auf EUR 30,7 Mrd (EUR 30,4 Mrd). **Andere Passiva** beliefen sich auf EUR 5,8 Mrd (EUR 5,4 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 277,4 Mrd (+12,9%; EUR 245,7 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 22,4 Mrd (+9,4%; EUR 20,5 Mrd). Darin ist Zusätzliches Kernkapital (AT1, Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 2.733,0 Mio aus fünf Emissionen (Juni 2016, April 2017, März 2019, Jänner 2020 und November 2020) inkludiert. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **Harte Kernkapital** (CET1, CRR final) auf EUR 17,1 Mrd (EUR 16,3 Mrd). Die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (CRR final) stiegen auf EUR 23,6 Mrd (EUR 22,0 Mrd), unterstützt durch die AT1-Emissionen. Der höhere Gesamtrisikobetrag – die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (CRR final) – von EUR 120,2 Mrd (EUR 118,6 Mrd) inkludierte einen positiven Effekt in Höhe von EUR 4,5 Mrd aus der Anwendung des SME Support Factor.

Die **Eigenmittelquote** – gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamtrisikos (CRR final) – stieg auf 19,7% (18,5%) deutlich über das gesetzliche Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** stieg auf 16,5% (15,0%), die **Harte Kernkapitalquote** auf 14,2% (13,7%), beide CRR final.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Jänner-Dezember 2020 verglichen mit Jänner-Dezember 2019

Die Segmentberichterstattung der Erste Group bietet auf Grundlage einer Matrixorganisation umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen geografischen Segmente (Geschäftssegmente) und Business Segmente. Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com im Excel-Format verfügbar.

Betriebserrträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Im sonstigen Ergebnis zusammengefasst sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto). Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE (GESCHÄFTSSEGMENTE)

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	642,1	638,2	-0,6%
Provisionsüberschuss	398,9	406,6	1,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	29,1	13,8	-52,7%
Betriebserträge	1.117,9	1.126,1	0,7%
Betriebsaufwendungen	-717,1	-711,4	-0,8%
Betriebsergebnis	400,8	414,7	3,5%
Kosten-Ertrags-Relation	64,1%	63,2%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-6,0	-135,8	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-18,9	-9,5	-49,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	263,2	222,0	-15,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,4%	15,6%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Zinsüberschuss verminderte sich geringfügig vor allem aufgrund von Modifikationsverlusten aus Kreditmoratorien, einem geringeren Ergebnis aus Forderungspapieren und etwas geringeren Kreditmargen, die nur zum Teil durch höhere Kreditvolumina kompensiert wurden. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Der gesunkene Betriebsaufwand war hauptsächlich durch rückläufige Marketing- und IT-Aufwendungen bedingt, während der Beitrag zur Einlagensicherung auf EUR 49,9 Mio (EUR 25,0 Mio) anstieg. Dies resultierte in einem höheren Betriebsergebnis und einer Verbesserung der Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund des höheren Vorsorgebedarfs im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft, hauptsächlich in Zusammenhang mit der Aktualisierung von Risikoparametern nach Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen sowie der Berücksichtigung von Expertenschätzungen. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis ist eine Folge von Gewinnen aus dem Immobilienverkauf, während sich eine Verlagerung von Aufwendungen von Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und sonstigem Operating Leasing in das sonstige Ergebnis negativ auswirkte. Die Zahlungen in den Abwicklungsfonds stiegen auf EUR 10,5 Mio (EUR 7,8 Mio). Die Bankensteuer blieb mit EUR 3,7 Mio (EUR 3,6 Mio) nahezu unverändert. Insgesamt reduzierte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	1.052,1	1.069,4	1,6%
Provisionsüberschuss	490,6	519,6	5,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	52,0	16,6	-68,1%
Betriebserträge	1.640,2	1.648,6	0,5%
Betriebsaufwendungen	-1.120,1	-1.106,1	-1,3%
Betriebsergebnis	520,1	542,5	4,3%
Kosten-Ertrags-Relation	68,3%	67,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,7	-267,2	n/v
Sonstiges Ergebnis	26,3	-4,1	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	64,8	41,6	-35,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,0%	7,1%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem der Einbeziehung einer neuen Tochtergesellschaft einer Sparkasse sowie höheren Volumina im Kundenkreditgeschäft zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft sowie dem Zahlungsverkehr, dem Kreditgeschäft und dem Dokumentengeschäft. Die Verschlechterung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war in erster

Linie durch Bewertungseffekte bedingt. Der gesunkene Betriebsaufwand war hauptsächlich eine Folge rückläufiger IT-, Marketing- und Personalaufwendungen, während der Beitrag zur Einlagensicherung auf EUR 45,0 Mio (EUR 33,4 Mio) anstieg. Damit verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die deutliche Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war auf aktualisierte Risikoparameter nach Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen sowie die zusätzliche Berücksichtigung von Expertenschätzungen zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich, da im Vorjahr für eine neue Tochtergesellschaft einer Sparkasse ein negativer Firmenwert verbucht worden war. Die Beiträge zum Abwicklungsfonds stiegen auf EUR 9,5 Mio (EUR 7,9 Mio). Die Bankensteuer blieb mit EUR 4,6 Mio (EUR 4,3 Mio) nahezu unverändert. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	406,9	451,0	10,8%
Provisionsüberschuss	240,7	249,9	3,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-13,0	-23,9	83,2%
Betriebserträge	689,7	721,8	4,7%
Betriebsaufwendungen	-378,1	-367,2	-2,9%
Betriebsergebnis	311,6	354,5	13,8%
Kosten-Ertrags-Relation	54,8%	50,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-7,3	-202,3	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	47,4	-14,4	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	278,3	103,2	-62,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,3%	5,2%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem eine Folge größerer Volumina im Kreditgeschäft mit Firmenkunden der Holding. Der Provisionsüberschuss stieg dank eines Anstiegs des Wertpapiergeschäfts, der Erträge aus Emissionen und dem Vertrieb im Kapitalmarktgeschäft der Holding sowie höherer Volumina in der Vermögensverwaltung und einer besseren Performance der verwalteten Fonds bei der Erste Asset Management. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL verschlechterten sich aufgrund rückläufiger Bewertungsergebnisse von Zinsderivaten sowie eines Rückganges der Marktpreise von zum Fair Value bewerteten Wertpapieren und einer rückläufigen Bewertung des FV-Kreditportfolios. Insgesamt verbesserten sich die Betriebserträge. Die Betriebsaufwendungen waren hauptsächlich aufgrund niedrigerer IT-Kosten und Abschreibungen rückläufig. Damit verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die deutliche Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem einem erhöhten Vorsorgebedarf im Firmenkundengeschäft zuzuschreiben. Dieser resultierte in erster Linie aus aktualisierten Risikoparametern nach Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen sowie der Berücksichtigung von Expertenschätzungen. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich durch im Vorjahr verbuchte einmalige Verkaufsgewinne bedingt. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 9,6 Mio (EUR 6,6 Mio) enthalten. Insgesamt verschlechterte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Tschechische Republik

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	1.141,1	1.049,0	-8,1%
Provisionsüberschuss	334,7	311,6	-6,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	109,7	94,7	-13,7%
Betriebserträge	1.600,5	1.466,6	-8,4%
Betriebsaufwendungen	-753,9	-722,4	-4,2%
Betriebsergebnis	846,6	744,2	-12,1%
Kosten-Ertrags-Relation	47,1%	49,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	6,2	-299,8	n/v
Sonstiges Ergebnis	-27,6	-25,6	-7,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	666,5	334,7	-49,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,6%	12,9%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die Tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 3,1% ab. Der Rückgang im Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, war vor allem auf die deutlich gesunkenen Marktzinsen sowie Modifikationsverluste aus Kreditmoralitorien zurückzuführen. Der Provisionsüberschuss verringerte sich aufgrund gesunkener Kontoführungsgebühren für Girokonten im Privatkundensegment, geringerer Erträge aus dem Zahlungsverkehr (aufgrund der SEPA-Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen in Euro) und der Auswirkungen von Covid-19. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch höhere Erträge aus dem Wertpapiergeschäft ausgeglichen. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war negativen Bewertungseffekten zuzuschreiben. Trotz höherer IT-Kosten und höherer Abschreibungen sanken die Betriebsaufwendungen dank niedrigerer Personal-, Reise-, Schulungs- und Marketingkosten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 10,1 Mio (EUR 10,4 Mio). Insgesamt ging das Betriebsergebnis zurück und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war auf aktualisierte Risikoparameter nach Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen sowie Expertenschätzungen zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich geringfügig. Die Beiträge zum Abwicklungsfonds beliefen sich auf EUR 29,1 Mio (EUR 26,6 Mio). Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Rückgang des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Slowakei

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	433,6	438,4	1,1%
Provisionsüberschuss	145,2	147,1	1,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	18,8	11,8	-37,3%
Betriebserträge	605,7	601,2	-0,7%
Betriebsaufwendungen	-288,7	-287,1	-0,6%
Betriebsergebnis	317,0	314,1	-0,9%
Kosten-Ertrags-Relation	47,7%	47,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-42,7	-107,9	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-39,1	-49,3	26,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	187,7	115,8	-38,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,6%	10,5%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, stieg hauptsächlich aufgrund des geänderten Ausweises der für vorzeitige Kreditrückzahlungen verrechneten Gebühren, die zuvor im Provisionsüberschuss enthalten waren. Damit stieg der Provisionsüberschuss trotz höherer Erträge aus dem Wertpapier- und dem Versicherungsvermittlungsgeschäft nur geringfügig an. Der Rückgang in Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war durch Bewertungseffekte bedingt. Die Betriebsaufwendungen verringerten sich dank niedrigerer Abschreibungen, die höhere Personal- und IT-Kosten ausgleichen konnten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 1,1 Mio (EUR 1,0 Mio). Insgesamt verschlechterte sich das Betriebsergebnis moderat, während die Kosten-Ertrags-Relation weitgehend stabil blieb. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich primär aufgrund höherer Vorsorgen im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft bedingt durch die aktualisierten Risikoparameter sowie die Berücksichtigung von Expertenschätzungen und Ausfällen im Firmenkundengeschäft. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich hauptsächlich aufgrund der Wertberichtigung einer Beteiligung. Die Bankensteuer, die im ersten Halbjahr letztmals eingehoben wurde, stieg geringfügig auf EUR 33,8 Mio (EUR 32,5 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds erhöhte sich auf EUR 4,0 Mio (EUR 3,1 Mio). Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Rumänien

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	428,0	435,7	1,8%
Provisionsüberschuss	164,5	146,8	-10,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	74,2	73,7	-0,6%
Betriebserträge	688,0	678,6	-1,4%
Betriebsaufwendungen	-359,0	-344,9	-3,9%
Betriebsergebnis	329,0	333,7	1,4%
Kosten-Ertrags-Relation	52,2%	50,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	13,0	-107,7	n/v
Sonstiges Ergebnis	-200,8	-60,2	-70,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	85,0	122,4	44,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	5,9%	8,7%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der Rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 1,9% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română umfasst, verbesserte sich dank des Wachstums im Kreditgeschäft mit Privatkunden und Firmenkunden. Der Provisionsüberschuss sank wegen rückläufiger Erträge aus dem Zahlungsverkehr (unter anderem aufgrund der SEPA-Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen in Euro) und dem Kreditgeschäft, die nur zum Teil durch höhere Erträge aus dem Dokumenten- und dem Wertpapiergeschäft kompensiert wurden. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) reduzierten sich marginal. Der Rückgang im Betriebsaufwand war hauptsächlich niedrigeren Beiträgen zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 4,4 Mio (EUR 12,7 Mio) sowie rückläufigen Abschreibungen, Rechts- und Beratungskosten zuzuschreiben. Insgesamt stieg das Betriebsergebnis, die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten ist auf aktualisierte Risikoparameter und die Berücksichtigung von Expertenschätzungen zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich wegen der im Vorjahr erfolgten einmaligen Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 153,3 Mio infolge einer Entscheidung des rumänischen Höchstgerichts betreffend die Geschäftstätigkeit einer lokalen Tochtergesellschaft (Bausparkasse). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds betrug EUR 7,7 Mio (EUR 6,6 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich erheblich.

Ungarn

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	213,5	217,9	2,1%
Provisionsüberschuss	188,3	181,1	-3,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	36,9	24,7	-33,1%
Betriebserträge	445,8	431,4	-3,2%
Betriebsaufwendungen	-216,9	-213,3	-1,6%
Betriebsergebnis	229,0	218,1	-4,7%
Kosten-Ertrags-Relation	48,6%	49,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	18,2	-78,0	n/v
Sonstiges Ergebnis	-61,2	-65,5	6,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	173,2	56,1	-67,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,7%	5,8%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der Ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 8,0% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary Group umfasst, stieg (auch in EUR) aufgrund größerer Volumina im Kundenkredit- und Einlagengeschäft trotz des negativen Effekts von Kreditmatorien und der daraus resultierenden Modifikationsverluste. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich in Lokalwährung hauptsächlich dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war einem niedrigeren Bewertungsergebnis sowie einem rückläufigen Ergebnis aus dem Fremdwährungsgeschäft zuzuschreiben. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen in Lokalwährung war durch höhere IT-Kosten und Abschreibungen bedingt. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 5,8 Mio (EUR 6,0 Mio). Insgesamt verschlechterten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Der deutliche Anstieg der Risikokosten (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) war auf aktualisierte Risikoparameter sowie die zusätzliche Berücksichtigung von Expertenschätzungen zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich wegen rückläufiger Gewinne aus Wertpapierverkäufen. Im sonstigen Ergebnis sind auch die Bankensteuer in Höhe von EUR 14,5 Mio (EUR 12,6 Mio), die Transaktionssteuer von EUR 44,0 Mio (EUR 47,6 Mio) und der Beitrag

zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 3,5 Mio (EUR 2,8 Mio) enthalten. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Kroatien

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	275,1	270,8	-1,6%
Provisionsüberschuss	108,2	92,0	-15,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	32,7	26,2	-20,1%
Betriebsserträge	430,3	401,5	-6,7%
Betriebsaufwendungen	-223,1	-214,6	-3,8%
Betriebsergebnis	207,2	187,0	-9,7%
Kosten-Ertrags-Relation	51,9%	53,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-5,8	-104,2	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-38,2	-16,7	-56,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	90,3	43,9	-51,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,8%	7,2%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die Kroatische Kuna (HRK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 1,6% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, verringerte sich wegen des negativen Effekts von Kreditmatorien und den daraus resultierenden Modifikationsverlusten. Der Provisionsüberschuss sank aufgrund geringerer Erträge aus dem Zahlungsverkehr im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft (als Folge der SEPA-Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen) und der Auswirkungen von Covid-19. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war durch ein niedrigeres Ergebnis aus dem Fremdwährungsgeschäft und Bewertungseffekte bedingt. Der Betriebsaufwand sank hauptsächlich dank rückläufiger Personal-, Reise-, Schulungs- und Marketingaufwendungen, während der Beitrag zur Einlagensicherung auf EUR 12,3 Mio (EUR 11,6 Mio) anstieg. Insgesamt ging das Betriebsergebnis zurück und die Kosten-Ertrags-Relation stieg an. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war in erster Linie auf aktualisierte Risikoparameter sowie die zusätzliche Berücksichtigung von Expertenschätzungen zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich hauptsächlich aufgrund deutlich gesunkener Rückstellungen für Rechtskosten. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 5,7 Mio (EUR 2,9 Mio) enthalten. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Serbien

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	58,4	63,6	8,9%
Provisionsüberschuss	14,7	16,1	9,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	5,3	3,9	-25,9%
Betriebsserträge	78,5	83,8	6,6%
Betriebsaufwendungen	-58,7	-60,3	2,9%
Betriebsergebnis	19,9	23,4	17,8%
Kosten-Ertrags-Relation	74,7%	72,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-0,8	-13,5	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-0,4	-4,8	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	14,0	4,2	-69,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	7,4%	2,4%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der Serbische Dinar (RSD) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,2% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, stieg aufgrund höherer Kredit- und Einlagenvolumina im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr zurückzuführen. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war einem niedrigeren Ergebnis aus dem Fremdwährungsgeschäft und Bewertungseffekten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen, da höhere Personalkosten und Abschreibungen nur zum Teil durch rückläufige IT-Kosten und einen niedrigeren Beitrag zum Einlagensicherungsfonds in Höhe von EUR 3,5 Mio (EUR 4,7 Mio) ausgeglichen wurden. Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund höherer Vorsorgen im Firmenkunden- und Privatkundengeschäft wegen der aktualisierten Risikoparameter sowie der zusätzlichen Berücksichtigung von Expertenschätzungen. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war durch Vorsorgen für Rechtskosten bedingt. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Sonstige

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	96,0	140,9	46,7%
Provisionsüberschuss	-85,6	-94,1	9,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-51,9	-41,9	-19,3%
Betriebserträge	-40,7	-4,4	-89,1%
Betriebsaufwendungen	-167,8	-193,1	15,1%
Betriebsergebnis	-208,4	-197,5	-5,2%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-14,8	21,7	n/v
Sonstiges Ergebnis	-291,3	-21,7	-92,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-352,8	-260,9	-26,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-6,1%	-3,4%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen interne Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) und das freie Kapital der Gruppe.

Der Anstieg in den Betriebserträgen war einem höheren Zinsüberschuss in der Holding – bedingt durch die positiven Auswirkungen einer günstigeren EZB-Refinanzierung und niedrigeren negativen Zinsen auf Einlagen bei der EZB – zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen wegen höherer IT-Kosten. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die deutliche Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr verbuchten Abschreibung des Firmenwerts bei Slovenská sporiteľňa in Höhe von EUR 165,0 Mio und höheren Bewertungsergebnissen. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

BUSINESS SEGMENTE

Privatkunden

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	2.290,1	2.083,7	-9,0%
Provisionsüberschuss	1.094,5	1.047,9	-4,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	112,5	89,4	-20,6%
Betriebserträge	3.529,7	3.248,8	-8,0%
Betriebsaufwendungen	-2.096,2	-2.067,7	-1,4%
Betriebsergebnis	1.433,5	1.181,2	-17,6%
Kosten-Ertrags-Relation	59,4%	63,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-74,6	-392,2	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-226,4	-68,9	-69,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	866,4	583,9	-32,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,4%	18,4%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privaten, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retailnetzes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war hauptsächlich die Folge einer Änderung der Transferpreise (dem negativen Effekt im Segment Privatkunden stand ein positiver im Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center gegenüber). In Tschechien verringerte sich der Beitrag aus dem Kreditgeschäft vor allem durch die Abwertung der Tschechischen Krone gegenüber dem Euro und die negativen Auswirkungen von Kreditmoralien sowie den daraus resultierenden Modifikationsverlusten. Diese negativen Effekte wurden zum Teil durch das in nahezu allen Kernmärkten verzeichnete Wachstum des Kundenkreditgeschäfts abgeschwächt. Der Provisionsüberschuss verringerte sich in erster Linie aufgrund der in sämtlichen Kernmärkten gesunkenen Erträge aus dem Zahlungsverkehr sowie niedrigerer Erträge aus dem Kreditgeschäft, insbesondere auch wegen des veränderten Ausweises der für vorzeitige Kreditrückzahlungen verrechneten Gebühren. Höhere Erträge aus dem Wertpapiergeschäft in Österreich, Tschechien, Ungarn und Rumänien sowie bessere Erträge aus dem Versicherungsvermittlungsgeschäft – insbesondere in Tschechien und der Slowakei – glichen diese Entwicklungen nicht zur Gänze aus. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL sanken aufgrund des rückläufigen Fremdwährungsgeschäfts in Tschechien und negativer Bewertungseffekte in Ungarn. Die Betriebsaufwendungen gingen in einigen Kernmärkten – hauptsächlich in Tschechien – unterstützt durch Währungseffekte und geringere variable

Vergütungen zurück. Insgesamt sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich in erster Linie aufgrund der Aktualisierung von Risikoparametern nach Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen sowie der zusätzlichen Berücksichtigung von Expertenschätzungen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich wegen der im Vorjahr erfolgten einmaligen Bildung einer Rückstellung in Rumänien in Höhe von EUR 153,3 Mio infolge einer Entscheidung des rumänischen Höchstgerichts betreffend die Geschäftstätigkeit einer lokalen Tochtergesellschaft (Bau Sparkasse). Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Firmenkunden

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	1.098,7	1.109,4	1,0%
Provisionsüberschuss	301,1	282,3	-6,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	101,0	64,1	-36,5%
Betriebserträge	1.603,1	1.561,3	-2,6%
Betriebsaufwendungen	-575,3	-535,7	-6,9%
Betriebsergebnis	1.027,8	1.025,6	-0,2%
Kosten-Ertrags-Relation	35,9%	34,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	32,9	-656,0	n/v
Sonstiges Ergebnis	-2,3	-65,5	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	814,9	193,7	-76,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,7%	5,1%	

Das Segment Firmenkunden umfasst das Geschäft mit KMUs (Klein- und Mittelbetrieben), Local Large Corporate, Group Large Corporate, Gewerbliches Immobiliengeschäft sowie den öffentlichen Sektor.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war insbesondere größeren Kreditvolumina in Österreich und dem positiven Beitrag aus dem Kreditgeschäft in der Slowakei, Ungarn und Kroatien zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss sank, da die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft insbesondere in Rumänien, Tschechien und Kroatien rückläufig waren. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL verringerten sich aufgrund negativer Bewertungseffekte vor allem in der Holding, in Tschechien und in der Slowakei. Damit reduzierten sich auch die Betriebserträge. Die Betriebsaufwendungen waren in den meisten Kernmärkten rückläufig. Das Betriebsergebnis blieb damit nahezu unverändert, die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Der signifikante Anstieg der Risikokosten (im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) in allen Kernmärkten resultierte aus aktualisierten Risikoparametern nach Einbeziehung zukunftsbezogener Informationen und der zusätzlichen Berücksichtigung von Expertenschätzungen. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich in erster Linie aufgrund der im Vorjahr verbuchten einmaligen Verkaufsgewinne. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich deutlich.

Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	257,2	252,2	-2,0%
Provisionsüberschuss	228,3	240,9	5,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	48,4	38,5	-20,4%
Betriebserträge	536,9	529,7	-1,4%
Betriebsaufwendungen	-240,2	-232,0	-3,4%
Betriebsergebnis	296,7	297,7	0,3%
Kosten-Ertrags-Relation	44,7%	43,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	5,1	-0,8	n/v
Sonstiges Ergebnis	-18,4	-25,7	39,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	224,6	211,0	-6,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	24,1%	24,4%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst neben Handels- und Marktaktivitäten auch das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten.

Der Zinsüberschuss verringerte sich vor allem wegen des rückläufigen Ergebnisses aus Pensionsgeschäften sowie eines geringeren Beitrags des Geschäfts mit institutionellen Kunden in Tschechien. Der Provisionsüberschuss stieg hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft, getrieben durch vermehrte Wertpapiertransaktionen, das Emissionsgeschäft und das Geschäft mit institutionellen Kunden in Österreich. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL sanken aufgrund von Bewertungsergebnissen von

Zinsderivaten sowie eines deutlichen Rückganges der Marktpreise von zum Fair Value bewerteten Wertpapieren. Damit reduzierten sich die Betriebserträge. Das Betriebsergebnis erhöhte sich moderat dank rückläufiger Betriebsaufwendungen. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten wurde durch Risikovorsorgen in einigen CEE-Kernmärkten negativ beeinflusst. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich aufgrund höherer Beiträge in den Abwicklungsfonds und im Vorjahr einmalig verbuchter Verkaufsgewinne in Österreich. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	-104,3	86,2	n/v
Provisionsüberschuss	-84,5	-79,3	-6,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	38,6	13,2	-65,8%
Betriebserträge	-107,1	58,0	n/v
Betriebsaufwendungen	-110,9	-107,4	-3,1%
Betriebsergebnis	-218,0	-49,4	-77,3%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	13,0	-3,0	n/v
Sonstiges Ergebnis	-90,0	-111,8	24,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-237,3	-112,7	-52,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-8,2%	-3,6%	

Das Segment beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Die Verbesserung im Zinsüberschuss war vor allem auf eine Änderung der Transferpreise (dem negativen Effekt in den Segmenten Privatkunden und Firmenkunden stand ein positiver im Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center gegenüber) sowie einen höheren Beitrag aus dem Bilanzstrukturmanagement in Tschechien zurückzuführen. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich hauptsächlich dank eines besseren Ergebnisses in Tschechien. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verschlechterten sich aufgrund von Bewertungsergebnissen in der Holding. Der Rückgang der Betriebsaufwendungen resultierte vor allem aus einer Änderung der Kostenallokation an die anderen Business Segmente in Erste Bank Oesterreich und der Slowakei. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war in erster Linie auf höhere Zahlungen in Abwicklungsfonds und rückläufige Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien zurückzuführen. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

Das Business Segment Sparkassen entspricht dem geografischen Segment (Geschäftssegment) Sparkassen.

Group Corporate Center

in EUR Mio	2019	2020	Änderung
Zinsüberschuss	70,6	89,1	26,2%
Provisionsüberschuss	-1,3	6,6	n/v
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	12,2	37,1	>100,0%
Betriebserträge	70,9	124,8	76,0%
Betriebsaufwendungen	-1.023,9	-1.013,0	-1,1%
Betriebsergebnis	-953,0	-888,2	-6,8%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-16,4	24,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	572,6	829,5	44,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-263,3	-134,4	-49,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-5,6%	-2,1%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der Erste Group Bank AG und die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben der Erste Group, daher sollten insbesondere die Zeilen sonstiges Betriebsergebnis und Verwaltungsaufwand gemeinsam mit der Konsolidierung betrachtet werden. Ebenso inkludiert ist das freie Kapital der Erste Group.

Der Anstieg der Betriebserträge resultierte aus einem dank rückläufiger Refinanzierungskosten höheren Zinsüberschuss sowie einer Verbesserung im Posten Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL. Die Betriebsaufwendungen sanken aufgrund rückläufiger Marketing- und Projektkosten. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die deutliche Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr verbuchten Abschreibung des Firmenwerts bei Slovenská sporiteľňa in Höhe von EUR 165,0 Mio und gestiegenen Bewertungsergebnissen. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Die Aktie der Erste Group (ISIN AT0000652011) notiert an folgenden Börsen: Wien, Prag, Bukarest.

Die Emissionen der Erste Group Bank AG sind an folgenden geregelten Märkten zugelassen: Wien, Luxemburg, Budapest, Bukarest, Stuttgart.

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

http://slideshare.net/Erste_Group

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android (http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App) verfügbar.

Anhang

Vorläufiges Ergebnis 2020 der Erste Group Bank AG (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	2019	2020
Zinsüberschuss	4.746.850	4.774.848
Zinserträge	5.543.983	5.107.947
Sonstige ähnliche Erträge	1.655.214	1.461.747
Zinsaufwendungen	-1.054.859	-621.237
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-1.397.488	-1.173.609
Provisionsüberschuss	2.000.131	1.976.821
Provisionserträge	2.373.502	2.354.525
Provisionsaufwendungen	-373.370	-377.705
Dividenerträge	27.881	19.941
Handelsergebnis	318.342	137.573
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-24.508	61.970
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	17.093	10.396
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	170.143	173.555
Personalaufwand	-2.537.127	-2.520.724
Sachaufwand	-1.205.146	-1.158.891
Abschreibung und Amortisation	-540.979	-540.880
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	921	6.842
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	23.475	-380
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-39.193	-1.294.766
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-628.152	-278.281
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-127.990	-117.696
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.329.731	1.368.025
Steuern vom Einkommen	-418.674	-342.547
Periodenergebnis	1.911.057	1.025.478
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	440.924	242.349
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.470.133	783.129

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	2019	2020
Periodenergebnis	1.911.057	1.025.478
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-70.143	62.023
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-139.949	-61.030
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	54.148	5.758
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	-17.506	127.513
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	33.165	-10.219
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-22.825	-223.384
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	44.609	44.375
Gewinn/Verlust der Periode	46.341	34.702
Umgliederungsbeträge	-6.075	-1.201
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	4.343	10.874
Cashflow Hedge-Rücklage	-54.421	99.231
Gewinn/Verlust der Periode	-29.415	113.496
Umgliederungsbeträge	-25.006	-14.266
Währungsrücklage	-13.519	-338.373
Gewinn/Verlust der Periode	-13.519	-338.373
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	370	-28.583
Gewinn/Verlust der Periode	-6.211	-32.271
Umgliederungsbeträge	6.581	3.688
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	136	-33
Summe Sonstiges Ergebnis	-92.968	-161.361
Gesamtergebnis	1.818.089	864.116
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	394.459	215.016
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.423.630	649.100

Konzernbilanz

in EUR Tsd	Dez 19	Dez 20
Aktiva		
Kassenbestand und Guthaben	10.693.301	35.838.532
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	5.759.602	6.356.017
Derivate	2.805.447	2.954.359
Sonstige Handelsaktiva	2.954.155	3.401.658
Als Sicherheit übertragen	429.799	67.952
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	3.208.269	3.082.818
Als Sicherheit übertragen	38.639	7.950
Eigenkapitalinstrumente	390.080	347.312
Schuldverschreibungen	2.334.757	2.048.457
Kredite und Darlehen an Kunden	483.432	687.049
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	9.046.504	8.518.771
Als Sicherheit übertragen	603.241	49.995
Eigenkapitalinstrumente	210.117	129.756
Schuldverschreibungen	8.836.388	8.389.015
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	204.162.083	210.940.419
Als Sicherheit übertragen	2.141.960	1.898.545
Schuldverschreibungen	26.763.789	29.578.919
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	23.054.595	21.466.188
Kredite und Darlehen an Kunden	154.343.699	159.895.312
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.034.425	4.127.083
Derivate - Hedge Accounting	130.118	205.174
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	-3.766	5.271
Sachanlagen	2.629.247	2.552.076
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.265.916	1.280.412
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368.320	1.358.911
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	162.984	190.073
Laufende Steuerforderungen	80.715	174.657
Latente Steuerforderungen	477.063	460.128
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	268.860	211.815
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.408.069	1.340.979
Sonstige Vermögensgegenstände	1.001.137	750.572
Summe der Vermögenswerte	245.692.847	277.393.709
Passiva und Eigenkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.421.082	2.625.045
Derivate	2.005.403	2.037.466
Sonstige Handelspassiva	415.679	587.578
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.494.319	12.091.012
Einlagen von Kunden	264.837	254.005
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.010.530	11.656.648
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	218.953	180.360
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	204.143.420	235.125.299
Einlagen von Kreditinstituten	13.140.590	24.771.349
Einlagen von Kunden	173.066.149	190.816.425
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.360.340	19.019.787
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	576.341	517.738
Leasingverbindlichkeiten	515.068	559.720
Derivate - Hedge Accounting	269.189	188.662
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	11	57
Rückstellungen	1.918.740	2.081.947
Laufende Steuerverpflichtungen	60.586	58.485
Latente Steuerverpflichtungen	17.905	20.044
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.169	1.403
Sonstige Verbindlichkeiten	2.369.033	2.231.756
Gesamtes Eigenkapital	20.477.324	22.410.280
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	4.857.496	5.073.100
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	1.490.367	2.732.965
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	14.129.461	14.604.214
Gezeichnetes Kapital	859.600	859.600
Kapitalrücklagen	1.477.719	1.477.719
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen	11.792.141	12.266.895
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	245.692.847	277.393.709

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente: Geografische Segmentierung – Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Zinsüberschuss	2.101,1	2.158,6	2.549,7	2.475,4	96,0	140,9	4.746,8	4.774,8
Provisionsüberschuss	1.130,1	1.176,1	955,6	894,8	-85,6	-94,1	2.000,1	1.976,8
Dividenerträge	17,6	9,8	4,3	3,5	6,0	6,6	27,9	19,9
Handelsergebnis	-1,5	-17,2	268,9	214,9	50,9	-60,1	318,3	137,6
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	69,6	23,6	8,7	20,1	-102,8	18,3	-24,5	62,0
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	-0,4	1,8	11,3	4,7	6,2	3,9	17,1	10,4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	131,3	143,7	50,4	49,8	-11,5	-19,9	170,1	173,6
Verwaltungsaufwand	-2.215,3	-2.184,8	-1.900,2	-1.842,6	-167,8	-193,1	-4.283,3	-4.220,5
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	1,2	7,7	0,0	0,3	-0,3	-1,1	0,9	6,8
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-0,9	-0,6	-1,4	0,7	25,8	-0,5	23,5	-0,4
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-12,5	-605,3	-11,9	-711,2	-14,8	21,7	-39,2	-1.294,8
Sonstiger betrieblicher Erfolg	54,4	-35,2	-365,8	-223,0	-316,8	-20,1	-628,2	-278,3
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-8,0	-8,5	-103,6	-92,2	-16,4	-17,0	-128,0	-117,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.274,7	678,3	1.569,5	887,2	-514,5	-197,5	2.329,7	1.368,0
Steuern vom Einkommen	-280,7	-95,2	-307,1	-188,1	169,2	-59,2	-418,7	-342,5
Periodenergebnis	994,0	583,1	1.262,4	699,1	-345,4	-256,7	1.911,1	1.025,5
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	387,7	216,2	45,7	22,0	7,5	4,1	440,9	242,3
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	606,3	366,9	1.216,7	677,2	-352,8	-260,9	1.470,1	783,1
Betriebserträge	3.447,8	3.496,5	3.848,8	3.663,1	-40,7	-4,4	7.255,9	7.155,1
Betriebsaufwendungen	-2.215,3	-2.184,8	-1.900,2	-1.842,6	-167,8	-193,1	-4.283,3	-4.220,5
Betriebsergebnis	1.232,5	1.311,7	1.948,6	1.820,4	-208,4	-197,5	2.972,7	2.934,6
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	51.812	52.187	43.021	43.346	2.060	2.933	96.894	98.466
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	7.131	6.789	7.025	7.189	5.632	7.467	19.788	21.445
Kosten-Ertrags-Relation	64,3%	62,5%	49,4%	50,3%	>100%	>100%	59,0%	59,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,9%	8,6%	18,0%	9,7%	-6,1%	-3,4%	9,7%	4,8%
Summe Aktiva (Periodenende)	158.921	182.528	112.600	119.760	-25.828	-24.894	245.693	277.394
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	126.184	146.072	101.011	107.557	-1.979	1.354	225.216	254.983
Wertminderungen	-12,2	-612,3	-38,8	-767,9	-231,7	28,1	-282,8	-1.352,1
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-45,2	-516,2	-57,0	-645,0	-7,0	25,6	-109,2	-1.135,6
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	32,7	-89,1	45,1	-66,2	-7,8	-3,9	70,0	-159,2
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	-165,0	0,0	-165,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,3	0,0	0,0	-8,1	-46,1	25,7	-45,8	17,5
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,0	-7,0	-27,0	-48,6	-5,8	-19,3	-32,8	-74,8

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Zinsüberschuss	642,1	638,2	1.052,1	1.069,4	406,9	451,0	2.101,1	2.158,6
Provisionsüberschuss	398,9	406,6	490,6	519,6	240,7	249,9	1.130,1	1.176,1
Dividenerträge	6,9	6,4	6,1	4,6	4,5	-1,2	17,6	9,8
Handelsergebnis	16,9	6,5	26,8	8,1	-45,2	-31,7	-1,5	-17,2
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	12,2	7,3	25,2	8,5	32,2	7,8	69,6	23,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	1,7	1,6	0,0	0,0	-2,2	0,1	-0,4	1,8
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	39,2	59,5	39,3	38,4	52,7	45,7	131,3	143,7
Verwaltungsaufwand	-717,1	-711,4	-1.120,1	-1.106,1	-378,1	-367,2	-2.215,3	-2.184,8
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0,0	0,1	2,3	0,1	-1,1	7,4	1,2	7,7
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-0,3	-0,1	-0,5	-1,7	0,0	1,2	-0,9	-0,6
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-6,0	-135,8	0,7	-267,2	-7,3	-202,3	-12,5	-605,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-18,6	-9,6	24,5	-2,6	48,5	-23,1	54,4	-35,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-3,6	-3,7	-4,3	-4,7	-0,1	-0,1	-8,0	-8,5
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	375,9	269,4	547,1	271,2	351,7	137,8	1.274,7	678,3
Steuern vom Einkommen	-88,4	-11,5	-127,8	-54,3	-64,4	-29,4	-280,7	-95,2
Periodenergebnis	287,5	257,9	419,2	216,8	287,3	108,3	994,0	583,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	24,3	35,9	354,5	175,2	9,0	5,1	387,7	216,2
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	263,2	222,0	64,8	41,6	278,3	103,2	606,3	366,9
Betriebserträge	1.117,9	1.126,1	1.640,2	1.648,6	689,7	721,8	3.447,8	3.496,5
Betriebsaufwendungen	-717,1	-711,4	-1.120,1	-1.106,1	-378,1	-367,2	-2.215,3	-2.184,8
Betriebsergebnis	400,8	414,7	520,1	542,5	311,6	354,5	1.232,5	1.311,7
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	12.536	12.578	24.670	24.185	14.607	15.424	51.812	52.187
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.756	1.657	3.218	3.063	2.157	2.069	7.131	6.789
Kosten-Ertrags-Relation	64,1%	63,2%	68,3%	67,1%	54,8%	50,9%	64,3%	62,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,4%	15,6%	13,0%	7,1%	13,3%	5,2%	13,9%	8,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	46.504	52.572	67.360	73.219	45.057	56.737	158.921	182.528
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	44.320	50.363	62.276	67.984	19.588	27.726	126.184	146.072
Wertminderungen	-7,1	-135,7	1,8	-271,5	-6,9	-205,1	-12,2	-612,3
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-20,2	-124,2	-12,7	-232,9	-12,3	-159,2	-45,2	-516,2
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	14,2	-11,6	13,4	-34,4	5,0	-43,2	32,7	-89,1
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1,2	0,1	0,8	-4,3	0,4	-2,8	0,0	-7,0

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Zinsüberschuss	1.141,1	1.049,0	433,6	438,4	428,0	435,7	213,5	217,9	275,1	270,8	58,4	63,6	2.549,7	2.475,4
Provisionsüberschuss	334,7	311,6	145,2	147,1	164,5	146,8	188,3	181,1	108,2	92,0	14,7	16,1	955,6	894,8
Dividenerträge	2,5	2,1	1,0	0,6	0,5	0,7	0,1	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	4,3	3,5
Handelsergebnis	104,0	72,1	20,7	12,2	71,0	70,7	36,4	28,0	31,5	28,0	5,4	4,0	268,9	214,9
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	5,7	22,6	-2,0	-0,5	3,2	3,0	0,6	-3,3	1,2	-1,8	0,0	0,0	8,7	20,1
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	4,1	1,2	6,1	2,9	-0,1	-0,4	0,0	0,0	1,2	1,0	0,0	0,0	11,3	4,7
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	8,4	8,1	1,2	0,3	20,8	22,2	7,0	7,7	12,9	11,4	0,1	0,1	50,4	49,8
Verwaltungsaufwand	-753,9	-722,4	-288,7	-287,1	-359,0	-344,9	-216,9	-213,3	-223,1	-214,6	-58,7	-60,3	-1.900,2	-1.842,6
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0,3	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,5	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	0,0	0,3
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-1,1	0,0	-0,5	0,0	-6,2	0,0	6,0	0,7	0,2	0,0	0,1	0,0	-1,4	0,7
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	6,2	-299,8	-42,7	-107,9	13,0	-107,7	18,2	-78,0	-5,8	-104,2	-0,8	-13,5	-11,9	-711,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-26,8	-25,6	-38,7	-49,3	-194,5	-60,2	-67,3	-66,6	-38,3	-16,7	-0,3	-4,7	-365,8	-223,0
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	-32,5	-33,8	-11,0	0,0	-60,2	-58,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-103,6	-92,2
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	825,3	418,8	235,3	156,9	141,2	165,7	185,9	74,6	163,2	66,0	18,7	5,2	1.569,5	887,2
Steuern vom Einkommen	-158,7	-84,0	-47,5	-41,1	-56,1	-43,2	-12,7	-18,5	-30,8	-1,6	-1,1	0,2	-307,1	-188,1
Periodenergebnis	666,5	334,8	187,7	115,8	85,1	122,6	173,2	56,1	132,3	64,4	17,6	5,4	1.262,4	699,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	42,0	20,5	3,5	1,2	45,7	22,0
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	666,5	334,7	187,7	115,8	85,0	122,4	173,2	56,1	90,3	43,9	14,0	4,2	1.216,7	677,2
Betriebserträge	1.600,5	1.466,6	605,7	601,2	688,0	678,6	445,8	431,4	430,3	401,5	78,5	83,8	3.848,8	3.663,1
Betriebsaufwendungen	-753,9	-722,4	-288,7	-287,1	-359,0	-344,9	-216,9	-213,3	-223,1	-214,6	-58,7	-60,3	-1.900,2	-1.842,6
Betriebsergebnis	846,6	744,2	317,0	314,1	329,0	333,7	229,0	218,1	207,2	187,0	19,9	23,4	1.948,6	1.820,4
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	17.815	17.666	7.209	7.624	6.521	6.786	4.226	3.967	5.638	5.814	1.612	1.489	43.021	43.346
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.504	2.590	1.066	1.103	1.452	1.415	977	967	790	889	237	225	7.025	7.189
Kosten-Ertrags-Relation	47,1%	49,3%	47,7%	47,8%	52,2%	50,8%	48,6%	49,4%	51,9%	53,4%	74,7%	72,0%	49,4%	50,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,6%	12,9%	17,6%	10,5%	5,9%	8,7%	17,7%	5,8%	16,8%	7,2%	7,4%	2,4%	18,0%	9,7%
Summe Aktiva (Periodenende)	57.412	58.600	18.614	20.705	15.673	16.841	8.932	10.162	9.905	10.899	2.064	2.553	112.600	119.760
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	52.004	52.909	16.999	18.914	13.902	14.921	7.715	8.997	8.601	9.546	1.790	2.269	101.011	107.557
Wertminderungen	4,8	-297,7	-41,8	-116,3	-9,3	-153,5	16,8	-79,3	-8,5	-107,5	-0,8	-13,5	-38,8	-767,9
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-23,9	-282,7	-48,6	-97,0	-0,2	-88,5	16,4	-72,8	-0,1	-90,3	-0,5	-13,8	-57,0	-645,0
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	30,2	-17,1	6,0	-10,9	13,3	-19,3	1,9	-5,2	-5,8	-13,9	-0,3	0,3	45,1	-66,2
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,1
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1,4	2,0	0,9	-0,2	-22,4	-45,7	-1,4	-1,3	-2,6	-3,3	0,0	0,0	-27,0	-48,6

Business Segmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Zinsüberschuss	2.290,1	2.083,7	1.098,7	1.109,4	257,2	252,2	-104,3	86,2
Provisionsüberschuss	1.094,5	1.047,9	301,1	282,3	228,3	240,9	-84,5	-79,3
Dividenerträge	3,6	0,0	1,6	0,8	3,0	-2,0	7,6	9,9
Handelsergebnis	112,0	96,2	95,5	76,7	19,9	20,9	117,3	-39,9
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	0,5	-6,8	5,4	-12,6	28,5	17,6	-78,7	53,1
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	6,1	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	2,6
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	23,0	23,9	100,8	104,7	0,0	0,0	30,8	25,5
Verwaltungsaufwand	-2.096,2	-2.067,7	-575,3	-535,7	-240,2	-232,0	-110,9	-107,4
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-0,3	0,0	-1,1	7,3	0,0	0,0	5,6	-0,4
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0,0	0,0	21,3	0,7	0,0	1,2	-2,3	-0,2
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-74,6	-392,2	32,9	-656,0	5,1	-0,8	13,0	-3,0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-226,1	-69,0	-22,5	-73,6	-18,4	-26,9	-93,3	-111,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-69,2	-61,0	-27,6	-23,6	-4,1	-4,0	-6,4	-7,3
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.132,5	720,1	1.058,4	304,1	283,4	271,1	-295,0	-164,2
Steuern vom Einkommen	-223,3	-121,7	-202,5	-63,1	-52,8	-56,3	46,8	48,8
Periodenergebnis	909,2	598,4	855,9	241,0	230,6	214,8	-248,1	-115,4
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	42,8	14,5	41,0	47,3	6,0	3,9	-10,9	-2,7
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	866,4	583,9	814,9	193,7	224,6	211,0	-237,3	-112,7
Betriebsrträge	3.529,7	3.248,8	1.603,1	1.561,3	536,9	529,7	-107,1	58,0
Betriebsaufwendungen	-2.096,2	-2.067,7	-575,3	-535,7	-240,2	-232,0	-110,9	-107,4
Betriebsergebnis	1.433,5	1.181,2	1.027,8	1.025,6	296,7	297,7	-218,0	-49,4
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	19.053	18.451	42.693	43.965	3.321	3.209	5.739	5.932
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.446	3.254	4.567	4.746	958	880	3.037	3.210
Kosten-Ertrags-Relation	59,4%	63,6%	35,9%	34,3%	44,7%	43,8%	>100%	>100%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,4%	18,4%	18,7%	5,1%	24,1%	24,4%	-8,2%	-3,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	65.277	65.948	57.342	59.531	31.394	43.529	60.971	71.508
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	91.572	100.342	28.210	32.706	31.802	37.968	49.244	53.213
Wertminderungen	-74,4	-392,6	20,6	-713,9	5,1	-0,8	-4,6	-22,0
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-82,6	-387,9	-20,5	-536,4	4,6	-1,1	10,4	-5,4
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	8,0	-4,3	53,5	-119,6	0,5	0,3	2,6	2,4
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	-1,3	0,1	0,0	0,0	1,3	-8,3
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,2	-0,5	-11,0	-58,0	0,0	0,0	-18,8	-10,8

Business Segmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Zinsüberschuss	1.052,1	1.069,4	70,6	89,1	82,5	85,0	4.746,8	4.774,8
Provisionsüberschuss	490,6	519,6	-1,3	6,6	-28,5	-41,2	2.000,1	1.976,8
Dividenerträge	6,1	4,6	6,0	6,6	0,0	0,0	27,9	19,9
Handelsergebnis	26,8	8,1	17,7	35,0	-70,9	-59,4	318,3	137,6
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	25,2	8,5	-5,5	2,2	0,0	0,0	-24,5	62,0
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	6,2	3,9	0,0	0,0	17,1	10,4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	39,3	38,4	-22,9	-18,6	-0,9	-0,4	170,1	173,6
Verwaltungsaufwand	-1.120,1	-1.106,1	-1.023,9	-1.013,0	883,4	841,3	-4.283,3	-4.220,5
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	2,3	0,1	0,4	0,0	-6,0	-0,2	0,9	6,8
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-0,5	-1,7	-1,1	-0,7	6,1	0,2	23,5	-0,4
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,7	-267,2	-16,4	24,4	0,0	0,0	-39,2	-1.294,8
Sonstiger betrieblicher Erfolg	24,5	-2,6	573,3	830,2	-865,6	-825,3	-628,2	-278,3
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-4,3	-4,7	-16,4	-17,0	0,0	0,0	-128,0	-117,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	547,1	271,2	-396,8	-34,3	0,0	0,0	2.329,7	1.368,0
Steuern vom Einkommen	-127,8	-54,3	141,0	-96,0	0,0	0,0	-418,7	-342,5
Periodenergebnis	419,2	216,8	-255,8	-130,2	0,0	0,0	1.911,1	1.025,5
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	354,5	175,2	7,5	4,1	0,0	0,0	440,9	242,3
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	64,8	41,6	-263,3	-134,4	0,0	0,0	1.470,1	783,1
Betriebsserträge	1.640,2	1.648,6	70,9	124,8	-17,7	-16,0	7.255,9	7.155,1
Betriebsaufwendungen	-1.120,1	-1.106,1	-1.023,9	-1.013,0	883,4	841,3	-4.283,3	-4.220,5
Betriebsergebnis	520,1	542,5	-953,0	-888,2	865,6	825,3	2.972,7	2.934,6
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	24.670	24.185	1.417	2.725	0	0	96.894	98.466
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.218	3.063	4.561	6.293	0	0	19.788	21.445
Kosten-Ertrags-Relation	68,3%	67,1%	>100%	>100%	>100%	>100%	59,0%	59,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,0%	7,1%	-5,6%	-2,1%			9,7%	4,8%
Summe Aktiva (Periodenende)	67.360	73.219	4.081	2.810	-40.732	-39.152	245.693	277.394
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	62.276	67.984	2.869	1.969	-40.759	-39.197	225.216	254.983
Wertminderungen	1,8	-271,5	-231,3	48,8	0,0	0,0	-282,8	-1.352,1
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-12,7	-232,9	-8,3	28,1	0,0	0,0	-109,2	-1.135,6
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	13,4	-34,4	-8,1	-3,6	0,0	0,0	70,0	-159,2
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	-165,0	0,0	0,0	0,0	-165,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,3	0,0	-46,1	25,7	0,0	0,0	-45,8	17,5
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,8	-4,3	-3,9	-1,3	0,0	0,0	-32,8	-74,8